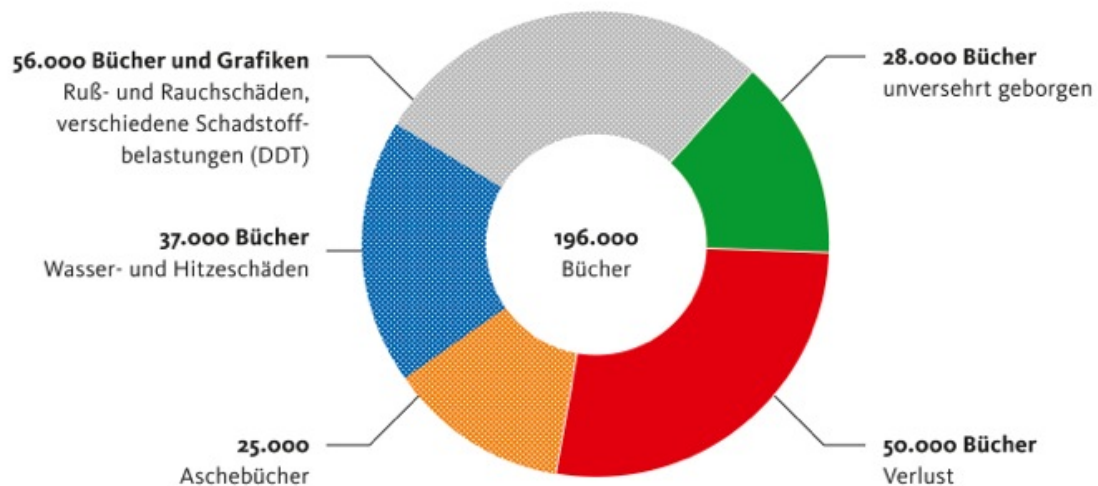


Buchbestand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek nach dem Brand am 2. September 2004

Schadenslage

Die Bibliothek besaß vor dem Brand insgesamt 1 Mio. Bücher. 80% der wertvollen Sammlungen, wie die mittelalterlichen Handschriften, die Inkunabeln sowie die geschlossen aufgestellten Bibliotheken Liszts, Nietzsches, die Faust-Sammlung und die Shakespeare-Bibliothek waren in Ausweichmagazinen der Stadt untergebracht und vom Brand nicht betroffen. 196.000 Bücher standen während des Brandes im Historischen Bibliotheksgebäude, davon ca. 140.000 Bände im Rokokosaal einschließlich ca. 3.000 musikalischer Werke auf der zweiten Galerie des Rokokosaals.



28.000 dieser Bücher konnten in der Brandnacht unversehrt geborgen werden. 50.000 Bücher sind unwiederbringlich verbrannt. Weitere 118.000 Bücher konnten durch Feuer, Hitze, Löschwasser-, Ruß- und Rauchschäden unterschiedlich stark beschädigt geborgen werden.

Übersicht über die Verteilung der 118.000 beschädigten Bücher im Historischen Bibliotheksgebäude:



Die Schäden gliedern sich auf in:

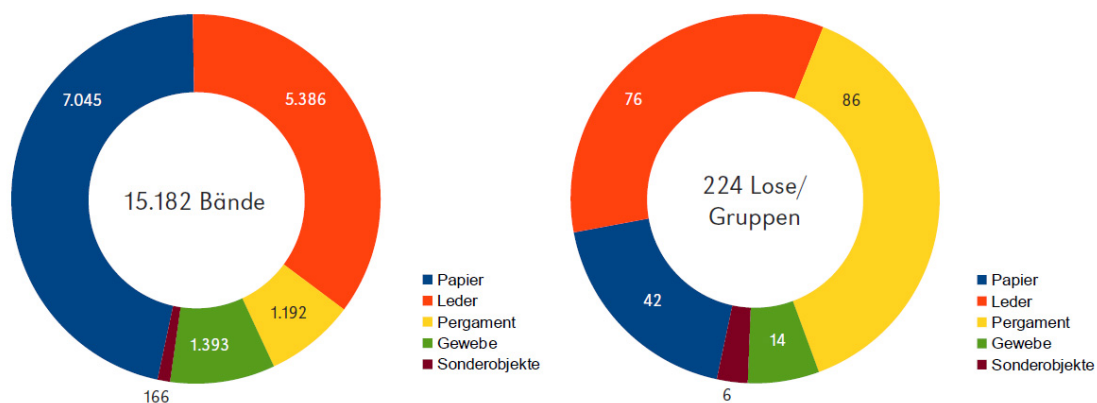
1. 62.000 Bücher waren durch die enorme Hitze einwirkung erheblich beschädigt und zusätzlich so stark vom Löschwasser durchnässt, dass sie vor einer weiteren Behandlung eingefroren und gefriergetrocknet werden mussten.

Hierzu zählen:

- a) 37.000 Bücher mit Wasser- und Hitzeschäden
 - b) 25.000 Bücher mit Brandschäden (sogenannte Aschebücher)
2. 56.000 Bücher waren durch entstandene Ruß und Rauchgase sowie durch Holzschutzmittel und Pestizide (DDT, Lindan) in Folge einer Behandlung des Dachgeschosses und der Regale in den 1970er Jahren belastet und mussten dekontaminiert und gereinigt werden. Von dieser Schadensgruppe wiesen 10.000 Bücher und Grafiken aus dem Goethe-Anbau zudem inaktiven mikrobiellen Befall (Schimmelpilze) auf.

ad 1 a) Von den Büchern mit Hitze- und Wasserschäden, bei denen vornehmlich die Einbände zu restaurieren sind, stehen der Benutzung inzwischen wieder 36.000 der Bücher zur Verfügung. Die übrigen 1.000 Bücher dieser Schadensgruppe werden planmäßig bis 2015 bearbeitet. Dann ist diese Schadensgruppe abgearbeitet. Die Bearbeitung der Bücher mit Hitze- und Wasserschäden erfolgt getrennt nach Materialgruppe (Papp-, Leder-, Pergament-, Gewebeeinbände) und Schadbildern. Dieser Prozess wird von der hauseigenen Werkstatt für Buchrestaurierung und -konservierung gesteuert. Die Arbeiten selbst werden nach Ausschreibungsverfahren von Vertragswerkstätten ausgeführt. Bearbeitet werden konnten auf diesem Weg bislang:

Auftragsvergabe für die Einbandrestaurierung 2006–2013



Rund 21.000 der bereits restaurierten Bücher dieser Schadensgruppe hatten leichtere Schäden und konnten in Zusammenarbeit mit Praktikanten der Restaurierungswissenschaft im Hause bearbeitet werden.

ad 1 b) 2008 hat die Herzogin Anna Amalia Bibliothek eine neue Werkstatt für brandgeschädigtes Schriftgut in Weimar-Legefild eröffnet, um auch Druckwerke und Handschriften aus der Gruppe der 25.000 Bände mit schweren Brand- und Ascheschäden, die sogenannten Aschebücher, vor Ort zu restaurieren. Kern der neu entwickelten und inzwischen patentierten Restaurierungstechnologie ist der Einsatz von speziellen Kompressionskassetten. Gearbeitet wird nach standardisierten Abläufen. Seit 2010 arbeitet in Bern/Schweiz eine Partnerwerkstatt nach diesem Verfahren. Mit Hilfe dieser beiden Spezialeinrichtungen sind bisher die Papiere von etwa 2.200 Büchern wieder benutzbar gemacht worden. Ein Abschluss der Arbeiten an dieser Schadensgruppe ist abhängig u.a. von den Ergebnissen der noch andauernden Einzeluntersuchungen der Aschebücher und den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln.

Musikschriften

Vom Brand besonders schwer getroffen wurde die herzogliche Musikaliensammlung, die ursprünglich fast 3.000 Noten (ca. 2.200 Musikdrucke und 800 Handschriften) umfasste. Davon sind 68 besonders wertvolle Musikalien, die etwa im Tresor untergebracht waren, im Original erhalten geblieben. In den letzten Jahren ist es gelungen, von 130 Handschriften und 520 Musikdrucken Mikrofilme wiederzubeschaffen, die seit den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts auf Bestellung von Benutzern hergestellt worden waren. Diese Noten sind nun als Digitalisat online nutzbar. Das heißt, etwa ein Fünftel des ursprünglichen Bestandes ist wieder greifbar. 60 Musikalien konnten wiederbeschafft werden. Im Rahmen der nach dem Brand zur Rekonstruktion und Restaurierung der Sammlung eingeleiteten Schritte (Publikation des Zettelkatalogs mit Angaben über Brandschäden, Verlust und Verfilmung/Kopie) wurde deutlich, dass die aus dem Brandschutt geborgenen Aschebücher in ihrem Innern auch tadellos lesbare Notenblätter enthalten. Die Bibliothek hofft, dass in den nächsten Jahren mehr Originale identifiziert und restauriert werden können, als anfänglich gedacht.

Wiederbeschaffte Bücher

Mehr als 10.000 der beim Brand verloren gegangenen Bücher der Weimarer Sammlung konnten ersetzt werden: 8.600 durch ein Exemplar derselben Ausgabe, der Rest durch vergleichbare andere Auflagen bzw. andere, geringfügig abweichende Drucke.

Neben diesen Ersatzexemplaren wurden im Projekt zahlreiche Bestandsergänzungen aus dem Umfeld der Brandverluste sowie wertvolle Privatsammlungen erworben. Insgesamt sind seit dem Unglück 41.000 alte Bücher neu für den Bestand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek beschafft worden.

Davon wurden erworben

durch Kauf: 25.000 Bücher

als Geschenk: 16.000 Bücher

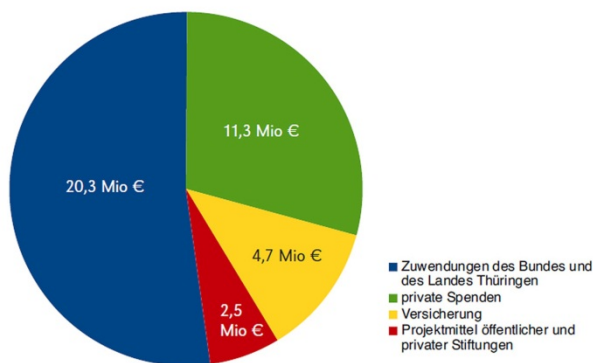
30.000 der erworbenen Drucke stammen aus dem Zeitraum 1501–1850. Sie können über den Online-Katalog der Bibliothek bestellt und in die Lesesäle entliehen werden. Eine herausragende Sammlung botanischer und gartenkundlicher Literatur (Königliche Gartenbibliothek Herrenhausen, 260 Werke in 980 Bänden) wurde digitalisiert und steht im Online-Angebot der Bibliothek weltweit zur Verfügung.

Finanzierung

Die geschätzten Gesamtkosten für den Wiederaufbau der Buchbestände (Buchrestaurierung und Wiederbeschaffung) belaufen sich auf 67 Mio. Euro. Bislang sind 38,8 Millionen Euro an öffentlichen Mitteln und Spenden für den Wiederaufbau der Buchbestände (Buchrestaurierung und Wiederbeschaffung) eingegangen.

- » davon 20,3 Mio. Euro Bund/Land (einschließlich 13,6 Mio. Euro aus dem Masterplan »Kosmos Weimar«)
- » davon 2,5 Mio. Euro Projektmittel öffentlicher und privater Stiftungen
- » davon 4,7 Mio. Euro Versicherung
- » rund 11,3 Mio. Euro an privaten Spenden
- » die größten Einzelspenden kommen von der Vodafone Stiftung und der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V.

Übersicht über die finanziellen Mittel für brandgeschädigte Bücher seit 2004 (Buchrestaurierung und Wiederbeschaffung) (gesamt 38,8 Mio. Euro):



Insgesamt haben mehr als 22.000 Personen, Unternehmen und Institutionen Geld gespendet.

Bislang wurden 20 Mio. Euro für den Wiederaufbau der Buchbestände aufgewendet (Bergung, Gefriertrocknung, Forschungsprojekte im Zusammenhang mit der Restaurierung, Aufträge an Dritte, Aufbau der Spezialwerkstatt für die Restaurierung brandgeschädigter Papiere, Wiederbeschaffung auf dem antiquarischen Buchmarkt, Personalkosten).

Die Gesamtkosten für die Sanierung des Historischen Bibliotheksgebäudes (abgeschlossen am 24.10.2007) hatten sich auf rund 12,8 Millionen Euro (+ Einrichtung = 14 Mio. Euro) belaufen.

Aktuelle Kennzahlen der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Aktueller Bestand

1,03 Mio. Bücher

davon 120.000 im Lesebereich des Studienzentrums, 40.000 Bücher im Rokokosaal, 10.000 Bücher im Bücherturm

Schwerpunkt der Sammlung: Literatur- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt auf der Zeit um 1800. (Der ältere Bestand ist universal angelegt und umfasst alle Fachgebiete von Medizin bis zur Kirchengeschichte.)

Pro Jahr werden ca. 14.000 Bücher neu erworben (Forschungsliteratur und Antiquaria).

Zahl der Bibliotheksbenutzer

5.000 jährlich aktualisierte Bibliotheksausweise/80.000 Benutzungsfälle pro Jahr

Zahl der Bibliotheksbesucher

15.000 touristische Besucher des Studienzentrums pro Jahr, 90.000 touristische Besucher des Historischen Bibliotheksgebäudes, 50.000 Besichtigungen der Wechselausstellung